

„Der Mittelstand ist die Triebfeder“

Bühl (mf) - „Baden-Württemberg hat wirtschaftlich gesehen immer die Nase einen Tick weiter vorn, weil das Land von einer mittelständischen Struktur geprägt ist.“ Der baden-württembergische Wirtschaftsminister und stellvertretende Ministerpräsident Ernst Pfister ist von dieser These überzeugt und will dafür sorgen, dass die „Triebfeder Mittelstand“ nicht verloren geht.

Eine solche Firma des Mittelstandes ist die „LDB Logistische Dienstleistungen“ in Bühl, die der Minister am Mittwoch besichtigte - nicht aus Wahlkampfgründen, wie er betonte. „Ich gehe am liebsten zu kleinen mittelständischen Betrieben, weil diese Unternehmenskultur zur baden-württembergischen Identität zählt“, versicherte er und wartete mit erstaunlichen Zahlen auf. 99 Prozent aller Firmen im Land hätten weniger als 50 Mitarbeiter, beschäftigten aber 80 Prozent aller Auszubildenden und würden zwei Drittel aller Arbeitsplätze anbieten. Durch unglau-

liche Bürokratie würden diese kleinen Unternehmen an die Wand gedrückt. Deshalb sei ihm der Bürokratieabbau so wichtig. Auch zur Mehrwertsteuer bezog Minister Pfister klar Stellung: „Solange es in Baden-Württemberg einen liberalen Wirtschaftsminister gibt, wird das Land der Mehrwertsteuerhöhung nicht zustimmen.“

Torsten Fellmoser, der Juniorchef des Logistikunternehmens bestätigte, dass vor allem bürokratische Auflagen und Anforderungen wie etwa umfangreiche Statistiken die Firma sehr belasten. „Sie haben mir da aus dem Herzen gesprochen“, bestätigte er. Bei einem Rundgang durch die Firma konnte er dem Minister den Betrieb erklären und dabei von Problemen mit dem Feuerchutz, mit Gefahrgutaufgaben oder mit Genehmigungen berichten. Trotz aller Schwierigkeiten habe er aber das Ziel, in den kommenden Jahren eines der führenden Logistikunternehmen in Südbaden zu werden, erklärte der junge Unter-



Wirtschaftsminister Ernst Pfister (Zweiter von rechts) lässt sich von Juniorchef Torsten Fellmoser (Zweiter von links) den Betrieb erklären, links: Stefan Zachmann, rechts: Mark Heinzel. Foto: M. Fuß

nehmer-selbstbewusst.

Erst vor einem Jahr hat Torsten Fellmoser den ursprünglichen Speditionsbetrieb vom Vater übernommen. Die große Wende hin zum Logistikunternehmen erfolgte durch den Start der Zusammenarbeit mit UHU im Jahre 2000. Damals noch zu viert, arbeiten heute 15 Mitarbeiter und 15 Aushilfskräfte für die LDB.

Für Stefan Zachmann vom FDP-Stadtverband ist Deutschland seit der Ost-Erweiterung der EU zu einem Dreh- und Angelpunkt in der Logistik geworden.

„Ich sehe in diesem Bereich große Wachstumschancen und habe deshalb die Firma für den Besuch des Wirtschaftsministers vorgeschlagen“, sagte Zachmann bei der Begrüßung. Mit

von der Partei war auch Mark Heinzel, der FDP-Landtagskandidat des Bezirks Baden-Baden und Bühl. Er nutzte die Chance, Ernst Pfister, der auch Herr über das Landessanierungsprogramm ist, das Sanierungskonzept für die Ottersweierer Dorfmitte ans Herz zu legen. Ihm gefalle vor allem die Idee, Kurzzeitparkplätze vor den Geschäften bereitzubehalten.